

Metall Zug Gruppe

Halbjahresbericht **2019**

Rückstellungen für Bodensanierungen, operative Probleme bei V-ZUG und schwächere Märkte belasten das Ergebnis

Die Metall Zug Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 576.5 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 4.0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2018. Rückstellungen für Bodensanierungen am Standort Zug im Umfang von CHF 13.7 Mio., Kosten und Ertragsausfälle als Folge der SAP-Einführung bei V-ZUG und schwächere Märkte, vor allem im Automobilsektor, belasteten das Betriebsergebnis (EBIT).

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Halbjahres 2019 lag bei CHF –1.6 Mio. (Vorjahr CHF 36.4 Mio.). Das Finanzergebnis belief sich auf CHF 5.0 Mio. und das Konzernergebnis auf CHF –5.9 Mio. (Vorjahr CHF 22.6 Mio.).

Sehr geehrte Aktionärin
Sehr geehrter Aktionär

Im ersten Halbjahr 2019 erzielte die Metall Zug Gruppe einen Bruttoerlös von CHF 576.5 Mio. (1. Halbjahr 2018: CHF 554.2 Mio.). Nach Abzug des positiven Akquisitionseffekts durch den Kauf der Haag-Streit Gruppe per 1. März 2018 von 5.9 % und des negativen Fremdwährungseffekts von –0.5 % betrug das organische Wachstum in Lokalwährungen –1.4 %.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug in der Berichtsperiode CHF –1.6 Mio. (1. Halbjahr 2018: CHF 36.4 Mio.). Dieses Betriebsergebnis ist auf Rückstellungen von CHF 13.7 Mio. für Bodensanierungen auf dem Stammareal von V-ZUG, Umsetzungsprobleme im Zusammenhang mit der Einführung von SAP bei V-ZUG und auf eine Abschwächung in verschiedenen Märkten zurückzuführen.

Das Finanzergebnis betrug CHF 5.0 Mio. (1. Halbjahr 2018: CHF –2.0 Mio.).

Unter Berücksichtigung von Steueraufwendungen von CHF 7.5 Mio. erzielte die Metall Zug in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von CHF –5.9 Mio. (1. Halbjahr 2018: CHF 22.6 Mio.).

Die Nettoliquidität (Flüssige Mittel von CHF 124.7 Mio. und Wertschriften von CHF 23.0 Mio. abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten von CHF 5.2 Mio.) betrug per 30. Juni 2019 CHF 142.5 Mio. und lag damit nach der Ausschüttung der Dividenden von CHF 33.4 Mio. um CHF 79.2 Mio. tiefer als am 31. Dezember 2018 (CHF 221.7 Mio.). Die Metall Zug Gruppe verfügt über eine solide Bilanz mit einem Eigenkapital von CHF 728.8 Mio. (31. Dezember 2018: CHF 768.4 Mio.) und einer Eigenkapitalquote von 68.7 % (31. Dezember 2018: 69.3 %).

Das erste Halbjahr 2019 war zudem geprägt durch die Implementierung der neuen Geschäftsbereiche Life Science Solutions und Technologiecluster & Infra.

Haushaltapparate: SAP-Einführung beeinflusst Ergebnis

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate erzielte einen Bruttoerlös von CHF 281.6 Mio. Gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 293.2 Mio.) entspricht dies einer Abnahme von 4.0 %. Der Währungseinfluss lag bei 0.2 %. Es gab keine Akquisitionseffekte. Organisch in Lokalwährungen reduzierte sich der Bruttoerlös dementsprechend um 3.8 %.

Der Bruttoerlös im Schweizer Heimmarkt war mit CHF 257.1 Mio. 5.5 % tiefer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Vor allem durch frühzeitige Bestellungen vor der Umstellung auf SAP per 1. Juli 2018 wurden im ersten Halbjahr 2018 höhere Erlöse erzielt, welche im Vergleichszeitraum 2019 als Basiseffekt fehlen. Der Rückgang war aber auch auf Liefer-schwierigkeiten im Zusammenhang mit der SAP-Einführung zurückzuführen. Im internationalen Geschäft konnte der Bruttoerlös hingegen um 16.0 % auf CHF 24.5 Mio. gesteigert werden.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate erzielte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 5.1 Mio. (Vorjahresperiode CHF 21.7 Mio.). Die Verschiebung der V-ZUG Infra AG in den Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra hatte im Vergleich zum Vorjahr einen negativen EBIT-Effekt von CHF –2.2 Mio. auf den Geschäftsbereich Haushaltapparate.

Im ersten Halbjahr 2019 wurde eine neue Gerätelinie lanciert, welche auf einer neuen Plattformtechnologie basiert. Mit dieser Technologie können in Zukunft neue Gerätevarianten schneller und kostengünstiger entwickelt und Montagekosten reduziert werden. Kurzfristig werden die Herstellkosten allerdings noch steigen.

Die Neugestaltung der Produktion von V-ZUG auf dem Stammareal in Zug verläuft planmässig. Der Einbau einer neuen Servo-Transferpresse Anfang Juni 2019 war ein Meilenstein. In zwei Schwertransporten wurden die mehr als

100 Tonnen schweren Baugruppen angeliefert und in den Rohbau der neuen vertikalen Fabrik eingebaut. Diese neue Presse wird einen sehr schnellen Werkzeugwechsel ermöglichen. Damit können künftig auch kleine Produktionslose wirtschaftlich gefertigt werden.

Auch der Bau der neuen Kühlschrankfabrik in Sulgen (Schweiz) verläuft nach Plan. Kühl- und Gefriergeräte haben für V-ZUG strategische Bedeutung. In vielen internationalen Märkten werden an Kühl- und Gefriergeräte andere Anforderungen gestellt als in der Schweiz. Mit der neuen Technologie-Plattform hat sich V-ZUG auf die zukünftigen Anforderungen eingestellt und beansprucht eine führende Rolle in Energieeffizienz und Kundennutzen. Die Kühlschrankfabrik in Sulgen wird daher einen strategisch wichtigen Beitrag für das Umsatzwachstum in und ausserhalb der Schweiz leisten. Der Produktionsstart ist Ende 2021 geplant.

Die Einführung von SAP per Juli 2018 und die Einbindung von mehr als 30 Umsystemen war anspruchsvoller als vorausgesehen. Dies führte in den letzten Monaten zu erheblichen Mehraufwendungen und zu Störungen der sprichwörtlichen Lieferzuverlässigkeit von V-ZUG. In der Zwischenzeit sind viele Probleme behoben. Die sehr genau beobachteten Leistungsindikatoren zeigen deutliche Verbesserungen.

Infection Control: Fokussierung trägt Früchte

Der Geschäftsbereich Infection Control erarbeitete einen Bruttoerlös von CHF 84.2 Mio. Der Bruttoerlös im 1. Halbjahr 2018 von CHF 87.4 Mio. beinhaltetete noch das per 1. Januar 2019 abgespaltene Segment Life Science. Der Geschäftsbereich Infection Control konnte den Umsatz, bereinigt um den Umsatz des Segments Life Science, gegenüber Vorjahr im dritten Semester in Folge steigern. Der Auftragseingang in Europa und in Ländern mit Distributoren war erfreulich, blieb aber in den USA, unter anderem wegen Projektverschiebungen, unter den Erwartungen. Besonders das Servicegeschäft und der Umsatz mit den Verbrauchsgütern entwickelten sich dank des neuen Belimed-Prevent-Konzepts in den USA erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) von CHF -3.3 Mio. verbesserte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2018 (CHF -8.3 Mio. inkl. Segment Life Science).

Die Auslagerung des Ersatzteillagers an einen externen Dienstleister im 2. Halbjahr 2018 hat die Erfolgsrechnung des Geschäftsbereichs auch im 1. Halbjahr 2019 belastet. Die Lieferqualität konnte jedoch erheblich verbessert werden. Wir rechnen in Zukunft mit tieferen Kosten und einer weiter optimierten Lieferqualität.

Die Konsolidierung auf zwei Produktionsstätten (Sulgen, Schweiz, und Grosuplje, Slowenien) wurde Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen. Damit beschränkt sich der Standort Mühl-

dorf auf die kommerzielle Vertretung (Medical, Service und Consumables) von Belimed in Deutschland. Der Geschäftsbereich ist nun solid aufgestellt.

Dominik Arnold hat die Funktion als CEO des Geschäftsbereichs Infection Control am 1. Mai 2019 übernommen.

Life Science Solutions: Erfreulicher Auftragseingang

Life Science Solutions bildet seit dem 1. Januar 2019 einen eigenen Geschäftsbereich mit Fokus auf das prozessorientierte Projektgeschäft für die pharmazeutische und biotechnologische Industrie. Das Produktportfolio wurde deutlich gestrafft und der Schwerpunkt wird auf profitable und anspruchsvolle Projekte gelegt.

Der Geschäftsbereich erzielte im ersten Halbjahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 17.0 Mio. Das Betriebsergebnis enthält einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Abspaltung von Infection Control und dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF -6.3 Mio. Da dieser Geschäftsbereich bis Ende 2018 im Geschäftsbereich Infection Control integriert war, können für die Vergangenheit keine Vergleichszahlen angegeben werden.

In der Berichtsperiode konnte Life Science Solutions einen erfreulichen Auftragseingang verzeichnen. Durch die langen Durchlaufzeiten der anspruchsvollen Projekte werden diese aber erst im kommenden Jahr umsatzwirksam.

Per 1. April 2019 hat der Geschäftsbereich Life Science Solutions SAP erfolgreich und ohne nennenswerte Probleme eingeführt.

Der neue CEO des Geschäftsbereichs, Ralf Kretzschmar, hat seine Aufgabe am 1. Juli 2019 übernommen. Zusammen mit dem CFO Simon Engeli ist das Management-Team damit komplett.

Wire Processing: Gedämpfte Wachstumsdynamik

Der Geschäftsbereich Wire Processing verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2019 einen stabilen Bruttoerlös von CHF 101.8 Mio. (1. Halbjahr 2018: CHF 101.8 Mio.) und behauptete sich damit in einem stark von der Automobilindustrie geprägten, anspruchsvollen Markt.

Die Marktregion Americas und die adaptronic Prüftechnik GmbH entwickelten sich überdurchschnittlich. Unter Ausschluss des negativen Währungseffekts von -0.6% betrug das organische Wachstum in Lokalwährungen 0.6%.

Mit CHF 6.5 Mio. sank das Betriebsergebnis (EBIT) im Vergleich zur Vorjahresperiode (CHF 11.8 Mio.) um 44.6%.

Das Betriebsergebnis wurde vor allem durch das Segment Process Automation in Cham (Schweiz) belastet. Die aktiv angestrebte Diversifikation der Kundenstruktur und die damit einhergehende Entwicklung neuer Projekte und Applikationen sowie die Entwicklung einer neuen Plattform waren mit substanziellen Kosten verbunden. Zusätzlich hat die verzögerte Auslieferung von einigen Projekten das Ergebnis belastet.

Medical Devices: Investitionen in die Zukunft

Der Geschäftsbereich Medical Devices erzielte im 1. Halbjahr 2019 einen Bruttoerlös von CHF 99.8 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 7.5 Mio. Im Vorjahr betrug der Bruttoerlös für die vier Monate nach der Übernahme (1. März 2018 bis 30. Juni 2018) CHF 73.0 Mio. und das Betriebsergebnis CHF 10.1 Mio.

Sowohl das Segment Diagnostics wie auch das Segment Surgical haben die Erwartungen erfüllt. Der ausserordentlich hohe Auftragsbestand vom letzten Jahr konnte teilweise abgebaut werden. Die Lieferfristen haben sich wieder normalisiert.

Die Umsatzentwicklung in Europa profitierte von einem stabilen innovationsgetriebenen Ersatzgeschäft. In den USA wie auch in China wurden die ehrgeizigen Umsatzziele erreicht.

Die bereits bei der Akquisition geplanten Investitionen in die Digitalisierung, in R&D, in Regulatory und in verstärkte Managementstrukturen haben, wie vorgesehen, zu einem tieferen EBIT geführt und werden die Profitabilität vorübergehend belasten, aber zukünftig einen positiven Effekt haben.

Technologiecluster & Infra: Umsetzung der Arealtransformation gemäss Plan

Seit dem 1. Januar 2019 sind die Liegenschaften in Zug und Sulgen sowie die Aufgaben und Verantwortung für die Entwicklung der verschiedenen Industrie-Areale, der Aufbau des Technologieclusters in Zug und weitere geplante Infrastrukturaufgaben im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra zusammengefasst.

Die Umsetzung des bewilligten Bebauungsplans in Zug läuft wie vorgesehen. Die Bewilligung für ein zusätzliches Geschoss für die vertikale Fabrik von V-ZUG wurde erteilt. Damit kann das Gebäude planmässig realisiert werden. Für das Parkhaus «Mobility-Hub Zug Nord» wurde die Baueingabe eingereicht. Der «Mobility-Hub Zug Nord» ist ein zentrales Element eines umfassenden Mobilitäts-Konzepts, welches unter anderem einen selbstfahrenden Shuttle Bus und eine Flotte von Elektrofahrzeugen umfassen wird. Mit der Baubewilligung wird im Verlauf des 4. Quartals 2019 gerechnet.

Für das im Bebauungsplan vorgesehene Wohnhochhaus mit einem Anteil preisgünstiger Wohnungen wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt soll im 3. Quartal 2019 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Im Rahmen von umfangreichen Bodenuntersuchungen auf dem Stammareal von V-ZUG in Zug sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern wurden in diesem Zusammenhang Kosten im Umfang von CHF 13.7 Mio. zurückgestellt. Das führte zu einem Betriebsergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs für das erste Halbjahr 2019 von CHF -10.0 Mio. Je nach Realisierung weiterer Bauvorhaben auf diesem Areal können in den kommenden zehn bis zwanzig Jahren weitere Sanierungskosten anfallen.

Starke Industriegruppe mit führenden Positionen in attraktiven Märkten

Die strategische Entscheidung, mit der Akquisition der Haag-Streit Gruppe (per 1. März 2018) die Metall Zug Gruppe breiter aufzustellen, hat die Resilienz der Metall Zug Gruppe gestärkt. Trotzdem konnte der EBIT-Rückgang bei V-ZUG nicht kompensiert werden.

Obwohl die Metall Zug Gruppe im zweiten Halbjahr im Vergleich zum ersten Halbjahr erfahrungsgemäss ein höheres Betriebsergebnis erarbeitet, muss davon ausgegangen werden, dass der Rückstand zum Vorjahresergebnis nicht mehr aufgeholt werden kann.

Die Prüfung der Abspaltung und Kotierung der V-ZUG, welche am 21. März 2019 im Zuge der Transformation der Konzernstruktur kommuniziert wurde, wird wie angekündigt weiter vorangetrieben. Diese Abspaltung ist frühestens im 2. Quartal 2020 zu erwarten. Im Zusammenhang mit dieser Transformation und der geplanten Abspaltung von V-ZUG wird die Führung weiter angepasst. Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf die Medienmitteilung zum Halbjahresergebnis 2019.

Massgeblich für das zweite Halbjahr werden die weitere Optimierung der IT-Projekte, die Verbesserung der Prozesse bei V-ZUG und die Entwicklung der Automobilindustrie sein.

Insgesamt sind die Geschäftsbereiche der Metall Zug in attraktiven Märkten tätig und sie nehmen in diesen Märkten je eine führende Rolle ein.

Heinz M. Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Konzernerfolgsrechnung

in 1000 CHF	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Bruttoerlös (Umsatz)	576549	554226
Erlösminderungen	-10807	-12383
Nettoerlös	565742	541843
Bestandesveränderungen	20871	23029
Andere betriebliche Erträge	4586	4912
Betrieblicher Ertrag	591199	569784
Materialaufwand	-212330	-203988
Personalaufwand	-249887	-227897
Abschreibungen auf Sachanlagen	-16262	-15186
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-3553	-1567
Andere betriebliche Aufwendungen	-110803	-84762
Betrieblicher Aufwand	-592835	-533400
Betriebsergebnis (EBIT)	-1636	36384
in % des Bruttoerlöses	-0.3 %	6.6 %
Finanzertrag	10662	6778
Finanzaufwand	-5661	-8821
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	42	-1
Finanzergebnis	5043	-2044
Ergebnis vor Steuern	3407	34340
Steuern	-7521	-9720
Minderheiten	-1821	-2025
Konzernergebnis	-5935	22595
in % des Bruttoerlöses	-1.0 %	4.1 %
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie A (in CHF)	-1.32	5.03
Konzernergebnis pro Namenaktie Serie B (in CHF)	-13.24	50.30
Mitarbeitende	5163	5178

Konzernbilanz

Aktiven

in 1000 CHF	30.06.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	124720	161781
Wertschriften	22974	65363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159870	179461
Andere Forderungen	38394	29685
Warenvorräte	257828	236698
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10937	8643
Umlaufvermögen	614723	681631
Unbebaute Grundstücke	2489	2511
Grundstücke und Bauten	201318	204243
Technische Anlagen und Maschinen	74158	65645
Anzahlungen und Anlagen im Bau	72933	60743
Übriges Sachanlagevermögen	20660	21701
Sachanlagen	371558	354843
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	20779	20695
Assoziierte Gesellschaften	632	634
Übrige Finanzanlagen	24689	23354
Finanzanlagen	46100	44683
Software	27734	27021
Übrige Immaterielle Anlagen	13	14
Immaterielle Anlagen	27747	27035
Anlagevermögen	445405	426561
Total Aktiven	1060128	1108192

Passiven

in 1 000 CHF	30.06.2019	31.12.2018
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	308	292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49585	62290
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	84075	91086
Passive Rechnungsabgrenzungen	77570	73360
Kurzfristige Rückstellungen	27434	33297
Kurzfristiges Fremdkapital	238972	260325
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4935	5185
Andere langfristige Verbindlichkeiten	15137	15884
Langfristige Rückstellungen	72297	58408
Langfristiges Fremdkapital	92369	79477
Fremdkapital	331341	339802
Aktienkapital	11250	11250
Kapitalreserven	351310	351310
Eigene Aktien	-6027	-6027
Gewinnreserven	301276	342819
Minderheiten	70978	69038
Eigenkapital	728787	768390
in % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote)	68.7 %	69.3 %
Total Passiven	1060128	1108192

Konzerngeldflussrechnung

in 1000 CHF	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Konzernergebnis vor Minderheiten	-4 114	24 619
Nettofinanzergebnis	-5 001	2 043
Abschreibungen	19 815	16 753
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	-42	1
Veränderungen Rückstellungen netto	7 956	-2 911
Ertragssteuern	7 521	9 721
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	4 295	2 007
Veränderung Wertschriften ¹⁾	46 505	225 752
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19 237	-3 916
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-10 341	10 141
Veränderung Warenvorräte	-27 397	-26 405
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12 585	-8 864
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	6 790	7 579
Bezahlte Zinsen	-80	-184
Bezahlte Steuern	-15 743	-16 059
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	36 816	240 277
Investitionen in Sachanlagen	-33 656	-30 213
Investitionen in Finanzanlagen	-567	-1 187
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-4 382	-5 635
Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel ²⁾	-1 397	-302 639
Devestitionen von Sachanlagen	57	620
Devestitionen von Immateriellen Anlagen	97	0
Devestitionen von Finanzanlagen	90	1 084
Erhaltene Zinsen	20	54
Erhaltene Dividenden	42	164
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-39 696	-337 752
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-224	-122
Kauf von eigenen Aktien	0	-1 379
Dividenden	-33 384	-31 448
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-33 608	-32 949
Umrechnungsdifferenzen	-589	915
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	-37 077	-129 509

¹⁾ Der Geldfluss aus Wertschriften im ersten Halbjahr 2019 steht grösstenteils im Zusammenhang mit Verkäufen von Wertschriften zur Bereitstellung von Liquidität für die Investitionen in Sachanlagen sowie im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit. In der Vergleichsperiode 2018 steht dieser Geldfluss grösstenteils im Zusammenhang mit Verkäufen von Wertschriften zur Bereitstellung des Kaufpreises der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

²⁾ Die Position Investitionen in Gruppengesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel, des ersten Halbjahres 2019 steht im Zusammenhang mit zurückgekauften Minderheitsanteilen. Im 1. Halbjahr 2018 enthält die Position die Akquisition der Haag-Streit Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie der adaptronic Prüftechnik GmbH und ist um eine nicht liquiditätswirksame Schuldübernahme im Umfang von TCHF 43 986 bereinigt.

Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungsdifferenzen	Total Gewinnreserven	Minderheitsanteile	Total
Bestand 01.01.2018	11 250	351 328	-3 040	565 083	-3 195	561 888	-1 822	919 604
Dividende				-31 448		-31 448		-31 448
Kauf von eigenen Aktien			-1 379			-		-1 379
Akquisitionen				-251 540		-251 540	65 438	-186 102
Währungsumrechnungseffekte					1 357	1 357	481	1 838
Konzernergebnis				22 595		22 595	2 025	24 620
Bestand 30.06.2018	11 250	351 328	-4 419	304 690	-1 838	302 852	66 122	727 133
Bestand 01.01.2019	11 250	351 310	-6 027	346 978	-4 159	342 819	69 038	768 390
Dividende				-31 379		-31 379	-2 005	-33 384
Kauf von Minderheiten				-3 678	-140	-3 818	2 421	-1 397
Übriges				767		767		767
Währungsumrechnungseffekte					-1 178	-1 178	-297	-1 475
Konzernergebnis				-5 935		-5 935	1 821	-4 114
Bestand 30.06.2019	11 250	351 310	-6 027	306 753	-5 477	301 276	70 978	728 787

Segmentinformationen

Nach Geschäftsbereichen

in 1000 CHF	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Operative Rentabilität ⁴⁾	
	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018	1. HJ 2019	1. HJ 2018
Haushaltapparate	277 329	286 540	5 146	21 666 ³⁾	1.9 %	7.6 %
Infection Control	75 227	85 248 ¹⁾	-3 306	-8 327 ¹⁾	-4.4 %	-9.8 %
Life Science Solutions	17 290	-	-6 294	-	-36.4 %	N/A
Wire Processing	98 699	98 027	6 512	11 752	6.6 %	12.0 %
Medical Devices	97 197	72 028 ²⁾	7 522	10 093 ²⁾	7.7 %	14.0 %
Technologiecluster & Infra	0	-	-10 044	- ³⁾	N/A	N/A
Corporate	0	0	-1 345	1 160 ³⁾	N/A	N/A
Consolidation	0	0	173	40	N/A	N/A
Total	565 742	541 843	-1 636	36 384	-0.3 %	6.7 %

¹⁾ Das erste Halbjahr 2018 des Geschäftsbereichs Infection Control enthält den per 1. Januar 2019 abgespaltenen Geschäftsbereich Life Science Solutions. Weiter enthält das Betriebsergebnis des ersten Halbjahres 2018 eine Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 2131 sowie eine Erhöhung der übrigen Rückstellungen von TCHF 1630.

²⁾ Das erste Halbjahr 2018 des Geschäftsbereichs Medical Devices enthält die Haag-Streit Holding AG mit ihren Tochtergesellschaften für die Periode vom 1. März 2018 bis am 30. Juni 2018 (4 Monate).

³⁾ Die seit dem 1. Januar 2019 zum Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra gehörende Gesellschaft V-ZUG Infra AG war bis am 31. Dezember 2018 im Geschäftsbereich Haushaltapparate enthalten. Die Gesellschaften V-ZUG Immobilien AG und MZ Infra AG waren bis am 31. Dezember 2018 dem Berichtssegment Corporate zugeordnet und sind neu ebenfalls im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra enthalten. Der EBIT des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra enthält im ersten Halbjahr 2019 die Bildung einer Rückstellung für Bodensanierungen im Umfang von TCHF 13 699 (siehe Anhang).

⁴⁾ Betriebsergebnis (EBIT) dividiert durch den Nettoerlös mit Dritten.

Anhang

Allgemein

Der nicht geprüfte Zwischenabschluss der Metall Zug Gruppe per 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Diese konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und muss daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2018 gelesen werden. Der Zwischenabschluss wurde am 16. August 2019 durch den Verwaltungsrat genehmigt.

Für die Bilanzen kommt einheitlich der Devisenkurs per Bilanzstichtag und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Halbjahresbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Fassung.

Saisonalität

Saisonale Einflüsse sind je nach Geschäftsbereich unterschiedlich ausgeprägt. In allen Geschäftsbereichen war das zweite Halbjahr in den vergangenen Jahren bezüglich Nettoumsatz tendenziell stärker. Der Nettoumsatzanteil im ersten Halbjahr 2018 betrug im Verhältnis zum Gesamtumsatz 2018 für den Geschäftsbereich Haushaltapparate 49 % (2017: 47 %), für Infection Control (bis 2018 inklusive Segment Life Science) 43 % (2017: 46 %), für Wire Processing 46 % (2017: 47 %) und für Medical Devices 49 % (2017: 49 %). Die Saisonalität des Geschäftsbereichs Technologiecluster & Infra sowie des Berichtssegments Corporate kann vernachlässigt werden.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 20. März 2019 kaufte die Metall Zug AG die vom ehemaligen CEO und aktuellen Verwaltungsratspräsidenten der Belimed AG gehaltenen Minderheitsanteile von 2.76 % an der Belimed AG, Zug, zurück. Die Metall Zug AG hält seither die gesamten 100 % an der Belimed AG.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden die Gruppengesellschaften V-ZUG Services AG, Zug, und Schleuniger S. de R.L. de C.V., Mexico, gegründet. Beide Gesellschaften haben ihre operative Tätigkeit aufgenommen.

Per 1. Januar 2019 wurden die bisherigen Aktivitäten des Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control in den neuen Geschäftsbereich Life Science Solutions ausgegliedert.

Ebenfalls per 1. Januar 2019 wurden die Entwicklung und Verwaltung der eigenen Areale in Zug und in Sulgen (TG) im neuen Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra gebündelt. Dieser Geschäftsbereich beinhaltet die bestehenden Gesellschaften

V-ZUG Immobilien AG, Zug, MZ Infra AG, Zug (beide bisher im Berichtssegment Corporate), sowie die V-ZUG Infra AG, Zug (bisher im Geschäftsbereich Haushaltapparate).

Erläuterungen zum Finanzbericht

Nachfolgend werden Erläuterungen zu wesentlichen Sachverhalten der Berichtsperiode aufgeführt.

Übrige Rückstellungen / Andere betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsbereich Technologiecluster & Infra wurde eine Rückstellung für Bodensanierungen im Umfang von TCHF 13699 gebildet. Im Rahmen der Vorbereitung der Bauvorhaben auf dem Stammareal der V-ZUG in Zug wurden in Absprache mit dem Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Zug umfangreiche Untersuchungen zur Schadstoffbelastung durchgeführt. Dabei sind verschiedene sanierungsbedürftige Standorte identifiziert worden. Die Sanierung dieser Standorte kann voraussichtlich zusammen mit geplanten Bauvorhaben vorgenommen werden. Aufgrund der rechtlichen Sanierungspflicht bzw. des fortgeschrittenen Planungsstandes von einigen Baufeldern sind diese Sanierungskosten rückstellungspflichtig. Aufgrund der längerfristigen Sanierungstätigkeit wurde die Sanierungsrückstellung abdiskontiert. Ob und allenfalls wann weitere Sanierungskosten anfallen, hängt von der Realisierung weiterer Bauten auf dem Areal in Zug ab.

Im ersten Halbjahr des Vorjahres erhöhte der Geschäftsbereich Infection Control die übrigen Rückstellungen um TCHF 1 630.

Restrukturierungsrückstellungen Infection Control

Von den TCHF 7303 Restrukturierungsrückstellungen per 31. Dezember 2018 wurden im ersten Halbjahr 2019 TCHF 4528 verwendet. Der Restbestand von TCHF 2746 bezieht sich im Wesentlichen auf die 2017 kommunizierte Restrukturierung des damaligen Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control.

In der Vorjahresperiode wurden Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von TCHF 2131 erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösung resultierte aus dem definitiven Restrukturierungsplan des damaligen Segments Life Science des Geschäftsbereichs Infection Control.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 30. Juni 2019 und der Publikation des Halbjahresberichtes am 19. August 2019 eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

